

Gemeinsame Kommission Lehrkräftebildung
Protokoll der 54. Sitzung
Dienstag, der 28. Mai 2019, 16 Uhr c.t., Raum K 24/21

anwesend:

- **Hochschullehrende:** Elke Koch, Hilde Köster, Martin Lücke, Volkhard Nordmeier, Brigitte Lutz-Westphal
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen:** Katharina Krysmanski, Annemarie Jordan
- **Studierende:** Carl Lehrmann
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Helmuth Grötzebauch, Cornelia Walter

Gäste: Jennifer Binsch, Michael Friedrich, Thorsten Grospietsch, Tobias Mehrrens, Julia-Josefine Milster, André Nowakowski, Eva Terzer, Sera Renée Zentiks

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr
 Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Tagesordnung 54. Sitzung am 28.05.2019

TOP 1	Annahme der Tagesordnung.....	1
TOP 2	Protokoll der 53. Sitzung.....	2
TOP 3	Benennung der Mitglieder der Ausbildungskommission	2
TOP 4	Benennung der Mitglieder im Prüfungsausschuss.....	2
TOP 5	Dritte Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin	2
TOP 6	Zugangssatzung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profi Quereinstieg.....	3
TOP 7	Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg.....	3
TOP 9	„Fachdidaktische Lehre“	5
TOP 10	Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg.....	5
TOP 11	Verschiedenes.....	6

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Frau Koreuber bittet darum, TOP9 zu verschieben, weil sie nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Es wird abgestimmt, ob dieser Tagesordnungspunkt beibehalten werden soll und das Thema bei Bedarf nochmal in einer späteren GKL-Sitzung aufgegriffen wird:

Stimmen dafür: 5
 Gegenstimmen: 1
 Enthaltungen: 4

Der Tagesordnungspunkt wird so beibehalten.

Die Zugangssatzung und Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen mit dem Profil Quereinstieg sollen als TOP 10 aufgenommen werden, dadurch verschiebt sich „Verschiedenes“ auf TOP 11. Die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokoll der 53. Sitzung

Frau Koreuber hatte im Vorfeld darum gebeten, folgenden Satz aus dem Protokoll zu streichen: *„Frau Lutz-Westphal berichtet hierzu von einer Diskussion darüber, ob eine Lehrveranstaltung, die keine fachdidaktischen Themen behandelt, in einem Modul der Fachdidaktik angeboten werden kann.“* Es wird abgestimmt, ob der Satz im Protokoll bleiben soll:

Stimmen dafür: 5
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 5

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3 Benennung der Mitglieder der Ausbildungskommission

Carl Lehrmann teilt mit, dass er für die ABK ab nächsten Semester (WiSe 19/20) nicht mehr zur Verfügung steht. Der Fachbereich kann hier neue Studierende nachbenennen.

Es wird abgestimmt, ob die ABK in der vorliegenden Zusammensetzung eingesetzt wird. Die Zusammensetzung der ABK wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Benennung der Mitglieder im Prüfungsausschuss

Carl Lehrmann teilt mit, dass er für den PA ab nächsten Semester (WiSe 19/20) nicht mehr zur Verfügung steht

Es wird abgestimmt, ob der PA in der vorliegenden Zusammensetzung eingesetzt wird. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Dritte Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin

Folgende Nachfragen werden von Frau Binsch aus der ABK vorgetragen:

- Warum wird das Modul „Mathematisches Propädeutikum“ auf die EinS@FU-Ordnung verlinkt und nicht in der LBW-Ordnung?

Die EinS@FU-Ordnung wurde schon veröffentlicht. Module werden immer nur in einer Studien- und Prüfungsordnung abgebildet. Sollte die EinS@FU-Ordnung auslaufen, wird darauf geachtet, dass das Modul in verlinkten Ordnungen aufgenommen wird.

- Der Passus zum Antwort-Wahl-Verfahren ist kompliziert. Es wird befürchtet, dass mit dieser Formulierung die Dozierenden in der Bewertung willkürlicher sein können.

Der Passus wurde eingeführt, da er der neuesten Rechtsprechung entspricht. Dies dient in erster Linie zur Erleichterung des praktischen Vorgehens und zur Vermeidung von Verfahrensfehlern.

Es wird abgestimmt, ob die Änderungsordnung erlassen wird.

Der Beschluss die *Dritte Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin* zu erlassen, wurde einstimmig angenommen.

TOP 6 Zugangssatzung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profi Quereinstieg

Nach einer Gesetzesänderung im Land Berlin muss es keine getrennten Studiengänge mehr für ISS und Gymnasium geben. Vorher hieß es „Masterstudiengang für ein für ein Lehramt am Gymnasien“. Nach der Gesetzesänderung wird nun auch „Integrierte Sekundarschule“ in der Bezeichnung der StPO des Q-Masters aufgenommen. Daher muss dies auch in der Zugangssatzung angepasst werden.

Es wird angesprochen, dass es Probleme bei der Wahl der Module in der Fachwissenschaft Physik gibt. Studierende müssen Module besuchen ohne die entsprechenden vorangegangenen Module besucht zu haben. Dieser Umstand wurde in der neuen StPO für den Q-Master berücksichtigt. Unter TOP 7 wird erklärt, wie das Problem gelöst wurde. Weitere Probleme werden intern im Fachbereich Physik geklärt.

Es wird abgestimmt, ob die Zugangssatzung erlassen wird.

Der Beschluss die *Zugangssatzung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg* zu erlassen, wurde einstimmig angenommen.

TOP 7 Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg

Auch hier gibt es eine Namensänderung aufgrund der Gesetzesänderung (Zusammenführung ISS/Gymnasium, vgl. TOP 6).

Es werden neue Fachdidaktik-Module in Informatik, Physik und Mathematik eingeführt. Die bisherigen Erfahrungen im Q-Master haben gezeigt, dass es hier mehr Freiheiten in den zu besuchenden Fachdidaktik-Veranstaltungen geben sollte (sowohl inhaltlich als auch zeitlich). Bisher konnten die Q-Master Studierende nur die Fachdidaktik-Module und Veranstaltungen aus dem regulärem Lehramtsmaster besuchen. Durch die neuen Module soll es auch die Möglichkeit geben, je nach individuellen Eingangsvoraussetzungen auch Bachelor-Veranstaltungen zu besuchen. Es gibt keine zusätzlichen Veranstaltungen für Q-Masterstudierende, sondern es wird aus dem Angebot für LBW aus dem Bachelor und den Masterveranstaltungen geschöpft.

In der Fachwissenschaft Mathematik wird das Modul Stochastik durch das Modul „Wahrscheinlichkeit und Statistik“ ersetzt. Das Modul Elementargeometrie wird gestrichen, da es vom Fachbereich nicht mehr angeboten wird. Im Wahlbereich sollen die Studierende das „Proseminar Lehramt“ besuchen und zwischen Computerorientierter Mathematik 1 oder 2 wählen. Vorher konnten 2 Module aus allen drei Modulen gewählt werden.

In der Fachwissenschaft Physik gibt es anstatt drei Pflichtmodulen nur noch ein Pflichtmodul. Alle anderen Module liegen nun im Wahlpflichtbereich. So kann besser auf die individuellen Voraussetzungen der Q-Masterstudierenden eingegangen werden. Dies bedeutet keine Absenkung des Niveaus, sondern eine individuell bessere Passung als bisher, gesteuert über verpflichtende Studienfachberatung, die vor Beginn des Studiums und am Ende des zweiten Semesters stattfindet. Die Be-

rationen zum Studienverlauf werden auf Grundlage der individuellen Eingangsvoraussetzungen geführt. Beim Planen der zu studierenden Module wird auf die Einhaltung der inhaltlichen Anforderungen der Kultusministerkonferenz geachtet. Zudem wird darauf geschaut, ob Module aufeinander aufbauen und ob die Reihenfolge, in der die Module studiert werden, sinnvoll ist.

Zu den Übergangsbestimmungen führt Frau Milster aus, dass die neue Ordnung nur für Studierende ab dem WiSe 19/20 gelten würde. Studierende aus der alten Ordnung können problemlos in die neue Ordnung wechseln. Ein Wechsel zurück ist ausgeschlossen.

In der Modulbeschreibung „Mathematisches Vertiefungsgebiet“ sollen die Modulverantwortlichen redaktionell in „Dozenten und Dozentinnen des Moduls“ geändert werden.

Folgende Nachfragen werden von Frau Binsch aus der ABK vorgetragen:

- Warum wurde das Einstiegsmodul in Mathematik „Mathematik entdecken 1“ nicht mit in den Q-Master aufgenommen?
Frau Lutz-Westphal zeigt sich offen für solche Erweiterungen und Änderungen. Die DSE wird hier mit dem Fachbereich in Kontakt treten und möglich Änderungen in der StPO ab dem WiSe 20/21 besprechen.
- Warum wird die Wahl zwischen dem „Proseminar Mathematik Lehramt“ und „Computerorientiert Mathematik (CoMa)“ 1 und 2 eingeschränkt?
Das Proseminar enthält wichtige lehramtsrelevante Inhalte und sollte daher von allen Studierenden besucht werden. CoMa 1 und 2 decken ähnliche Inhalte ab.
- Warum wurde im Modul „Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Informatik“ als mögliche Prüfungsform zu einer Klausur von 45 Minuten auch eine elektronische Prüfungsleistung mit 120 Minuten aufgenommen?
Hierbei handelte es sich um einen Tippfehler. Die elektronische Prüfungsleistung soll auch 45 Minuten betragen.

Es wird abgestimmt, ob die Studien- und Prüfungsordnung erlassen wird.

Der Beschluss die *Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg* zu erlassen, wurde einstimmig angenommen.

TOP 8 Einbindung des Lehramts in EinS@FU

Herr Bockmayr (Fachbereich MathelInfo) stellt das Einführungs- und Orientierungsstudium EinS@FU vor. Es handelt sich um ein 2-semesteriges Orientierungsstudium an der FU mit einem umfangreiches Mentoringangebot, was seit dem WiSe 17/18 angeboten wird. Momentan werden drei Bereiche angeboten: Naturwissenschaften, Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Philosophie und Geisteswissenschaften. Das Studium gliedert sich in zwei Schwerpunktbereiche, "Natur" oder "Geist und Kultur". Die Studierenden entscheiden sich vor Beginn für einen Schwerpunktbereich, können aber ihren Interessen gemäß Module aus beiden Bereichen wählen. Angebotene Module sind größtenteils bestehende BA-Module. Studierende wählen daraus, können hier die ggf. Prüfungen ablegen und sich diese anrechnen lassen, wenn ein entsprechendes Studium an der FU aufgenommen wird. Auch einige Module aus dem anderen Schwerpunktbereich können gewählt werden. Ebenfalls ist der Besuch von ABV-Veranstaltungen möglich.

Das Leitungsteam von EinS@FU besteht aus Herrn Bertram (PhilGeist), Herrn Eidens (GeschKult) und Herrn Bockmayr (MathelInfo).

Unter anderem, da sich mehr als die Hälfte der Studierenden im Schwerpunkt Natur für das Lehramt interessiert hatten, ist die Einbindung von Lehramtsangeboten im Rahmen von EinS@FU geplant. In der fachlichen Orientierung könnten Lehramts-Studiengänge vorgestellt werden. Aus dem

regulärem Angebot können Module benannt werden, die für EinS@FU geöffnet werden könnten – hier ist je Fach zu überlegen, ob es ggf. ein EinS@FU-Kontingent geben soll, z. B. 3-5 Studierende aus EinS@FU. Im EinS@FU-Modul „Allgemeine Studienorientierung“ wurde das Lehramt bereits im letzten Wintersemester vorgestellt.

Die Erziehungswissenschaften haben im Bachelor 1.200 Studierende je Kohorte. Frau Krysmanski führt aus, dass zusätzliche Studierende mit den aktuellen Kapazitäten nicht aufgenommen werden können.

Frau Hammers weist darauf hin, dass Studierende aus EinS@FU nicht in die Abbruchquote der Fächer eingehen. Dies könnte insbesondere für die MINT-Fächer attraktiv sein.

Es wird festgehalten, dass aus den einzelnen Fächern heraus Einzelinitiativen starten und dann ggf. in der GKL berichten.

TOP 9 „Fachdidaktische Lehre“

In einem kurzen Austausch wird festgestellt, dass die Fachdidaktiken eigenständige fachliche Disziplinen darstellen und der Diskurs hierzu (insbesondere über die GFD) seit vielen Jahren abgeschlossen ist. Frau Terzer berichtet, dass die Modulverantwortung an der FU formal so geregelt ist, dass damit eine umfassende Verantwortung für sämtliche Belange eines Moduls wie z. B. Umsetzung des Moduls in Studium und Lehre, verbunden ist. Wenn verschiedene Lehrende beteiligt sind, stellen die Modulverantwortlichen die Vergleichbarkeit und die Ausrichtung der Lehrangebote am Qualifikationsziel des Moduls sicher.

TOP 10 Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen mit dem Profil Quereinstieg

Aktuell ist ein neuer Q-Master für das Lehramt an Grundschulen geplant. Dieser wird konzipiert als Umstiegsmöglichkeit für Studierende mit einem Bachelor mit Lehramtsoption mit der Fächerkombination Deutsch/Geschichte oder Deutsch/Politik. Hier wird aktuell über den von der SenBJF prognostizierten Bedarf hinaus ausgebildet.

Die Zugangsatzung, Studien- und Prüfungsordnung und eine Tischvorlage aus dem Bereich Sachunterricht liegen zur Diskussion vor.

Frau Köster stellt die Tischvorlage aus dem Sachunterricht vor. Die Veranstaltungen gibt es schon im Rahmen des regulären Studiums. Es sind drei Seminare, im ursprünglich geplanten Basismodul gab es nur zwei. Es wurde für die Studierende im Q-Master weniger Vor- und Nachbereitungszeit im Vergleich zu Erstsemesterstudierenden angenommen, da diese durch ihre Studienerfahrung schon relevante Kompetenzen mitbringen. Es wurde eine andere Prüfungsform gewählt, damit die Prüfung Inhalte und Kompetenzen der drei Seminare beinhaltet. Diese umfasst 30 statt 20 Minuten, da Kompetenzen aus drei Seminaren in 20 Minuten nur schwer darstellbar sind.

Fr. Luther weist darauf hin, dass dokumentiert werden muss, welche Veranstaltung woher kommt. Konzeptionell und strukturell ist die Umsetzung des von Frau Köster beschriebenen Moduls möglich. Das Modul wird in die Studien- und Prüfungsordnung aufgenommen, dann erfolgt die kapazitätsmäßige Prüfung, die bis zur nächsten Ausbildungskommission abgeschlossen sein soll.

Fr. Koch merkt an, dass das Thema „Schriftspracherwerb“ in zu geringem Umfang enthalten ist. Das ist problematisch, weil das Thema bei Lehramtsstudierenden mit ISS/Gym nicht vorausgesetzt werden kann. Konzeptionell gibt es das Problem der begrenzten Leistungspunkte, dies ist aber inhaltlich schwierig. Eigentlich ist hier ein eigenes Angebot notwendig.

Es wird abgestimmt, ob, die Ausbildungskommission sich mit der *Zugangssatzung und Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen mit dem Profil Quereinstieg* befassen soll. Dieser Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Grötzebauch trägt vor, dass das Thema wissenschaftliches Arbeiten im Bachelor-Studium zu kurz kommt. Diese Frage ist im jeweiligen Fachbereich zu diskutieren, da diese für diese Studienanteile verantwortlich sind.

Für das Protokoll
Gezeichnet
Julia-Josefine Milster